

## Stundentafel:

Im ersten Ausbildungsjahr beträgt die wöchentliche Unterrichtszeit in der Regel 32 Stunden, im zweiten Ausbildungsjahr 16 Stunden, ggf. plus 4 Stunden Zusatzunterricht für die Fachhochschulreife, verteilt auf 2 Tage plus 3 Tage Berufspraxis pro Woche.

Lernbereiche	Wochenstunden <sup>1</sup>	
	1. Jahr	2. Jahr
<b>Allgemeinbildender Lernbereich</b>		
Deutsch	2	2
Politik / Wirtschaft	2	-
Religion / Ethik <sup>2</sup>	2	-
Fremdsprache (Englisch)	1	1
<b>Berufsbezogener Lernbereich</b>		
Anthropologie	4	2
Erziehung	4	-
Medienerziehung	2	-
Körper und Bewegung	2	-
Pflege	4	-
Ernährung und Haushaltsführung	4	-
Gestaltung der Lebensumwelt	4	-
Theorie und Praxis des Schwerpunktfaches		7
Berufspraxis in den Schwerpunkten Sozialpädagogik u. Sozialpflege	2 Praktika à 4 Wo	-
Berufspraxis im gewählten Schwerpunkt	-	3 Tage/ Woche
Praxisreflexion	-	2
<b>Zusatzunterricht für die Fachhochschulreife:</b>		
- Mathematik	3	3
- Englisch	1	1

## Sonstiges

Es wird kein Schulgeld erhoben. Sie haben die Möglichkeit BAFöG zu beantragen. Während der berufspraktischen Ausbildung bleibt der SchülerInnenstatus erhalten, d.h. es wird kein Arbeitsverhältnis begründet.

## Wie bewerben Sie sich?

Wir benötigen von Ihnen folgende Unterlagen:

- ein Bewerbungsanschreiben mit kurzer Begründung für die Wahl dieses Bildungsganges
- einen tabellarischen Lebenslauf
- ein Lichtbild neueren Datums
- eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses mit Mittlerem Bildungsabschluss oder das aktuelle Halbjahreszeugnis der 10. Klasse
- eine ärztliche Bescheinigung, dass Sie gesundheitlich für den Beruf geeignet sind (zu Beginn der Ausbildung).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 15. Febr. an das Berufliche Schulzentrum Odenwaldkreis – Zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten.

## Wo können Sie sich informieren und anmelden?

**Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis  
Fachschule für Sozialpädagogik**

**Erbacher Straße 50  
64720 Michelstadt**

**Telefon** 0 60 61 / 951 – 0  
**Telefax** 0 60 61 / 951 - 190  
**E-mail** sekretariat@bso-michelstadt.de  
<http://www.bso-michelstadt.de>

**Schulleiter  
Oberstudiendirektor P. Schug**

**Abteilungsleiterin  
Studiendirektorin B. Nacer**

**Sprechstunden nach Vereinbarung**

Stand: VO 19. Okt. 2006

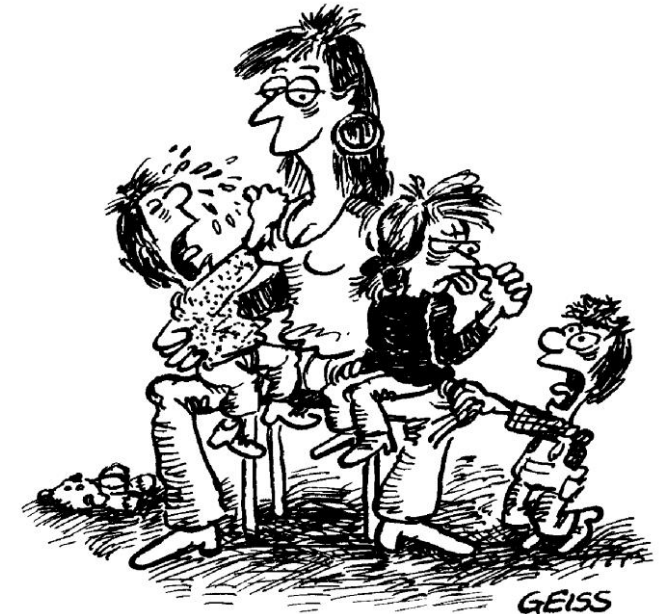


Selbstständige  
Berufliche  
Schule

**Berufliches  
Schulzentrum  
Odenwaldkreis**  
Erbacher Straße 50  
64720 Michelstadt



## Zweijährige höhere Berufsfachschule Sozialassistenten



## Welchen Abschluss erreichen Sie?

**Staatlich geprüfte /  
geprüfter  
Sozialassistentin /  
Sozialassistent**

## Was „bringt“ Ihnen die Ausbildung?

Der Abschluss der höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten ist der **Regelzugang zu den** Fachschulen für Sozialpädagogik und für Sozialwirtschaft (Fachrichtung Heilerziehungspflege) in Hessen.

Er berechtigt - je nach vertieftem Schwerpunkt - auch, in sozialpädagogischen oder sozialpflegerischen Institutionen **nach Anweisung** als sogenannte als Zweitkraft beruflich **tätig** zu werden.

Durch Zusatzunterricht in Mathematik und Englisch sowie einer Zusatzprüfung in Deutsch, Englisch und Mathematik können Sie in Verbindung mit der bestandenen Abschlussprüfung die **Fachhochschulreife** erwerben. Oder Sie besuchen nach bestandener Abschlussprüfung die **Fachoberschule**, Schwerpunkt Sozialwesen Form B und erwerben dort in einem Jahr die Fachhochschulreife.

**Weiterführende Berufsausbildungen** sind: Ergotherapeut/in, Physiotherapeut/in, Logopäde/in, Krankenschwester/Krankenpfleger.

## Was lernen Sie bei uns?

Im **Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis** ist die Ausbildung inhaltlich auf die ErzieherInnenausbildung abgestimmt, so dass diese Ausbildungsgänge sinnvoll aufeinander aufbauen (siehe dazu Info: „Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher in Michelstadt“). Sie erwerben in dieser Schulform eine Basisqualifikation im sozialpädagogischen Bereich und erhalten einen Einblick in den sozialpflegerischen Bereich.

Die Ausbildung gliedert sich in **2** unterschiedlich strukturierte **Ausbildungsjahre**.

Im ersten überwiegend schulischen Ausbildungsjahr wird folgender Unterricht angeboten:

Im Fach **Anthropologie** geht es u.a. um alle pädagogischen, psychologischen Fragen des Menschseins gehen (Wo komme ich her? Wo will ich hin? Anders sein! Lebenswirklichkeit usw.).

Im Fach **Erziehung** geht es um die Erziehung von Kindern in Institutionen und Familien. Themen, wie z.B. Erziehungsstile, Erziehungsziele, Lebensumfeld, private und öffentliche Erziehung, werden bearbeitet.



**Medienerziehung** umfasst den praktischen und kritischen Umgang mit PC, Internet, Fernsehen usw.

Im Fach **Pflege** wird fachpraktisches und theoretisches Wissen zur Pflege und ganzheitlichen Betreuung des Menschen von Geburt bis ins Alter vermittelt. Darunter fallen Aspekte von Gesundheit und Krankheit, der kindlichen Entwicklung und der Heilerziehungspflege. Der Mensch soll dabei als eine Einheit von Körper und Seele betrachtet werden.

Im Fachbereich **Ernährung und Haushaltsführung** werden theoretische aber auch praktische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt einschließlich ökonomischer, umweltbezogener und gesundheitlicher Aspekte (Ernährung, Nahrungsmittelkunde, Pflege von Räumen, Textilien und Pflanzen, Arbeitsgestaltung u.a.).

In den Fachgruppen **Gestaltung der Lebensumwelt** und ‚Körper und Bewegung‘ werden Erfahrungen aus dem Bereich Musik, Tanz, Rhythmik und Bewegung, Theater und Spiel und künstlerisches Gestalten ermöglicht. Es soll dabei fächerübergreifend und projektorientiert gearbeitet werden.

Weitere Fächer sind **Deutsch, Politik und Wirtschaft, Religion/Ethik und Fremdsprache Englisch**.

Zusätzlich werden im **ersten Ausbildungsjahr** zwei Praktika à 4 Wochen in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Einrichtungen durchgeführt.

Das **zweite, überwiegend praxisbezogene Ausbildungsjahr** bietet eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis. Drei Tage in der Woche sind die SchülerInnen in der Praxis. An den anderen zwei Tagen findet eine theoretische und praktische Ausbildung in der Schule statt. Bestandteil des angebotenen Unterrichts im berufsbezogenen Lernbereich ist die Begleitung und Reflexion der Praxis.

## Zugangsvoraussetzungen

- **Mittlerer Bildungsabschluss** (Realschulabschluss). Aufgenommen werden kann auch, wer in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe versetzt worden ist oder die Zweijährige Berufsfachschule in Hessen absolviert oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis hat. Das Zeugnis muss mindestens befriedigende Leistungen in zwei der Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch nachweisen, wobei in keinem der genannten Fächer die Leistungen schlechter als ausreichend sein dürfen. Bewerber und Bewerberinnen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, müssen sich einem Auswahlverfahren unterziehen.
- Das **23. Lebensjahr** darf zu Beginn des jeweiligen Schuljahres noch **nicht vollendet** sein.